

Transkript zum Video „Dr. Oliver M. Piecha zur Frage einer baldigen Rückkehr nach Syrien“

Redaktion: Wie realistisch ist eine baldige Rückkehr von Geflüchteten nach Syrien?

Herr Piecha: Also ich würde tatsächlich sagen: Ein Großteil der Syrer wird Deutschland, wird Europa nicht mehr verlassen. Das ist einfach eine realistische Annahme und sie steht natürlich in völligem Widerspruch zu dem, was mittlerweile gerne in der Presse und in der Politik diskutiert wird. Das ist aber völlig sachfremd, denn wir haben Stand Anfang 2018 weiterhin Krieg in Syrien. Die Flüchtlingszahlen, die offiziellen UN-Flüchtlingszahlen, sind im letzten dreiviertel Jahr um knapp 400.000 Flüchtlinge gestiegen – die sind jetzt aber nicht alle auf dem Weg nach Deutschland, die sind vor allen Dingen in die Türkei gekommen. Und es ist bisher kein Ende dieses Konfliktes absehbar, auch wenn ein Einfrieren der Kampfhandlung tatsächlich in weiten Landesteilen stattgefunden hat, aber kein Ende. Es wird weiterhin bombardiert, es wird weiterhin gestorben, es wird weiterhin geflohen. Und was wir bei dieser Diskussion sowieso immer wieder ganz gerne vergessen, ist ein ganz entscheidender Punkt in der Frage von Flüchtlingen und Krieg: Kriege bringen nicht zufällig Flüchtlinge hervor, Flüchtlinge werden auch gemacht und ein Staat, ein Regime muss Flüchtlinge auch wieder zurücknehmen wollen. Und wenn man die vorher ja mit viel Aufwand vertrieben hat, stellt sich die Frage: Warum sollte ein scheinbar siegreiches Regime seine Flüchtlinge denn überhaupt zurück haben wollen?

Das nehme ich mit: Es ist anzunehmen, dass ein Großteil der Syrerinnen und Syrer Europa nicht mehr verlassen wird. In weiten Landesteilen hat ein Einfrieren der Kampfhandlungen stattgefunden, ein Ende des Krieges ist jedoch nicht in Sicht. Zudem stellt sich die Frage, ob ein scheinbar siegreiches Regime die geflüchteten Syrerinnen und Syrer überhaupt wieder aufnehmen würde.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung